

Abendlob

im Advent



Zur Teilnahme am Mittwoch, den 1. Dezember 2021, bitte zunächst „zoom.us/join“ eingeben und danach die Meeting-ID 977-138-1160 sowie eventuell den Kenncode 1JHe9Z.

Die **fett** gedruckten Texte sowie die eingerückten Verse lesen alle gemeinsam.

Ein schönes Zeichen der Verbundenheit wäre es, wenn die Teilnehmenden bei sich zu Hause eine Kerze entzünden.

Leiter: Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

Alle: **Mein Gott mache meine Dunkelheit hell.**

Leiter: Das Licht und der Friede Jesu Christi seien mit Euch.

Alle: **Und auch mit Dir.**

Gepriesen bist Du, Herr und Gott,
Schöpfer von Tag und Nacht,
Dir sei Lob und Ehre auf ewig.
Nun, da die Dunkelheit heraufzieht,
erneuerst du Deine Verheißung,
dass unter uns das Licht Deiner Gegenwart erstrahlt.

Durch das Licht Christi, Deines lebendigen Wortes,
vertreibe die Dunkelheit unserer Herzen,
damit wir unseren Weg gehen als Kinder des Lichts
und Dein Lob verkünden in aller Welt.
Gepriesen sei Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Gepriesen sei Gott für alle Zeit.

**Wie Weihrauch steige mein Gebet zu Dir auf,
als Abendopfer gelte vor Dir,
wenn ich meine Hände erhebe.**

Herr, ich rufe zu Dir. Eile mir zu Hilfe;
höre auf meine Stimme, wenn ich zu Dir rufe.
Herr, stell eine Wache vor meinen Mund,
eine Wehr vor das Tor meiner Lippen!

**Wie Weihrauch steige mein Gebet zu Dir auf,
als Abendopfer gelte vor Dir,
wenn ich meine Hände erhebe.**

Gib, dass mein Herz sich bösen Worten nicht zuneigt,
dass ich nichts tue, was schändlich ist, zusammen mit Menschen, die Unrecht tun.
Mein Herr und Gott, meine Augen richten sich auf Dich;
bei Dir berge ich mich. Gieß mein Leben nicht aus!

**Wie Weihrauch steige mein Gebet zu Dir auf,
als Abendopfer gelte vor Dir,
wenn ich meine Hände erhebe.**

Dass dieser Abend heilig sei, gut und voll Friede,
lasst uns beten, vereint in Herz und Sinn.

Aus Ps 141

Kurze Stille

Wie unser Abendlob emporsteigt zu Dir, o Gott,
so komme Deine Barmherzigkeit auf uns herab.
Sie reinige unsere Herzen und mache uns frei,
Dein Lob zu verkünden, jetzt und in Ewigkeit.
Amen.

Psalm 77:

Am Tag meiner Not suchte ich den Herrn.

Ich rufe zu Gott, ich schreie,
ich rufe zu Gott, dass er mich hört.

Am Tag meiner Not suchte ich den Herrn;
unablässig erhob ich nachts meine Hände,
meine Seele ließ sich nicht trösten.

Denke ich an Gott, muss ich seufzen;
sinne ich nach, dann will mein Geist verzagen.
 Offen gehalten hast du die Lider meiner Augen;
 ich war aufgewühlt und konnte nicht reden.
Ich sann nach über die Tage der Vorzeit,
über längst vergangene Jahre.
 Ich denke an mein Saitenspiel,
 während der Nacht sinne ich nach in meinem Herzen,
 es grübelt mein Geist.
Wird der Herr denn auf ewig verstoßen
und niemals mehr erweisen seine Gunst?
 Hat seine Huld für immer ein Ende?
 Hat aufgehört sein Wort für alle Geschlechter?
Hat Gott vergessen, dass er gnädig ist?
Oder hat er im Zorn sein Erbarmen verschlossen?
 Da sagte ich: Das ist mein Schmerz,
 dass die Rechte des Höchsten so anders handelt.
Ich denke an die Taten des HERRN,
ja, ich will denken an deine früheren Wunder.
 Ich erwäge all deine Taten
 und will nachsinnen über dein Tun.
Gott, dein Weg ist heilig.
Welche Gottheit ist groß wie Gott?
 Du bist die Gottheit, die Wunder tut,
 du hast deine Macht unter den Völkern kundgetan.
Du hast mit starkem Arm dein Volk erlöst,
die Kinder Jakobs und Josefs.
 Die Wasser sahen dich, Gott,
 die Wasser sahen dich und bebten,
 ja, die Urfluten gerieten in Wallung.
Die Wolken gossen Wasser aus,
das Gewölk ließ den Donner dröhnen,
auch deine Pfeile flogen dahin.
 Dröhnend rollte dein Donner,
 Blitze erhellten den Erdkreis,
 die Erde bebte und wankte.
Durch das Meer ging dein Weg,
dein Pfad durch gewaltige Wasser;
doch deine Spuren erkannte man nicht.
 Du führtest dein Volk wie eine Herde
 durch die Hand von Mose und Aaron.

**Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist**

**wie es war im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit. Amen.**

Am Tag meiner Not suchte ich den Herrn.

Erste Lesung: Jes 43,14-28

**Wir sind vor Gottes Thron gekommen,
um Anteil zu haben am Erbe der Heiligen, die im Licht sind.**

Siehe, ich komme bald, spricht der Herr
und mit mir bringe ich den Lohn
und ich werde jedem geben, was seinem Werk entspricht.

Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte,
der Anfang und das Ende.

Selig, die ihre Gewänder waschen:
Sie haben Anteil am Baum des Lebens
und sie werden durch die Tore in die Stadt eintreten können.

Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt
als Zeugen für das, was die Gemeinden betrifft.

Ich bin die Wurzel und der Stamm Davids,
der strahlende Morgenstern.

Der Geist und die Braut aber sagen: Komm!

Wer hört, der rufe: Komm!

Wer durstig ist, der komme!

Wer will, empfangen unentgeltlich das Wasser des Lebens!

**Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit. Amen.**

**Wir sind vor Gottes Thron gekommen,
um Anteil zu haben am Erbe der Heiligen, die im Licht sind.**

Offb 22,12-14.16-17

Zweite Lesung: Offb 21,1-8

Stille

Ich hoffe auf dich, o Herr, es hofft meine Seele,
ich warte auf dein Wort.

**Ich hoffe auf dich, o Herr, es hofft meine Seele,
ich warte auf dein Wort.**

Bei dir ist Vergebung,
damit man in Ehrfurcht dir dient.

Ich warte auf dein Wort.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.

**Ich hoffe auf dich, o Herr, es hofft meine Seele,
ich warte auf dein Wort.**

Aus Ps 130

Magnifikat:

**Herr Jesus, du bist der, der kommen wird
und nach dem sich unser Herz sehnt.**

Meine Seele preist die Größe des Herrn,
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.

Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan
und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht
über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten:

Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;
er stürzt die Mächtigen vom Thron
und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben
und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an
und denkt an sein Erbarmen,
das er unsern Vätern verheißen hat,
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

**Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist**

**Wie es war im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit. Amen.**

**Herr Jesus, du bist der, der kommen wird
und nach dem sich unser Herz sehnt.**

Fürbitten:

Herr, in Deiner Barmherzigkeit. – **Höre unser Gebet.**

Tagesgebet

Vater unser

Gemeinsames Gebet um Gottes Segen:

**Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus,
die Liebe Gottes, des Vaters,
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes
sei mit uns allezeit. Amen.**

Singt das Lob des Herrn.
Dank sei Gott, dem Herrn.

*Unser nächstes Abendlob online findet
am Mittwoch, den 5. Januar, um 18 Uhr statt.*

*Gebetstexte und erforderliche Zugangsdaten
auf www.anglikanisch.org/gottesdienste/*

